

Hölper fährt zur DM

Tischtennis: Postler qualifiziert sich für Deutsche Einzel-Meisterschaft in Verbandsklasse

Carsten Hölper vom Post SV Castrop fährt zur Deutschen Tischtennis-Einzelmeisterschaft der Verbandsklassen (Bezirksliga) am 14. und 15. Juni in Neuss. Der Postler krönte damit vorläufig seine in letzter Zeit immer kontinuierlich und besser werdende Leistung am „grünen“ Tisch. Der Kreis Dortmund nominierte Hölper als Ranglistenbesten Akteur der Bezirksliga zum Entscheid auf Bezirksebene in Soest. In der Meisterschaftsrangliste der Bezirksliga hat sich der Obercastroper auf Rang drei eingeklistert. In der Hin- und Rückrunde spielte er konstant gut und hat eine Gesamtbilanz von 30:11 aufzuweisen. Eine Leistung, die um so höher zu bewerten ist, da ihm dies sofort im ersten Jahr der Klassenzugehörigkeit gelang.

Beim Turnier in Soest warteten sieben weitere Akteure aus den anderen Kreisen auf den Postler. Hölper tat sich am Anfang schwer, verlor gleich ein Match mit 0:3. Doch dann lief es immer besser: Es folgten fünf Erfolge. Am Ende kam es dann zu einem „Endspiel“. Sein Gegner – bis dahin noch ohne Niederlage – musste bezwungen

werden. Ein Sieg und Hölper hätte das bessere Satzverhältnis auf seiner Seite gehabt. Dies zählt zuerst bei Spielgleichheit. Diesem Druck musste der Postler standhalten, und tat dies auch: Mit einem mehr oder minder glatter Sieg in 3:1-Sätzen gewann er gegen Thomas Hoischen vom TuS Bad Sassendorf.

Damit stand er am Ende auf Rang 1 der Ausscheidung in Soest. Seine Bilanz lautete 6:1 Siege und 18:5 Sätze, damit war er zwei Sätze besser als der Zweitplatzierte. Als Lohn gab es die direkte Nominierung zur „Deutschen“ nach Neuss.

Carsten Hölper ist damit der erste männliche Teilneh-

mer des Post SV, der sich qualifizieren konnte. Nicola Schuchardt schaffte dies bei den Damen vor zwei Jahren. Auch in diesem Jahr hätte Schuchardt wieder eine Einladung vorliegen. Sie verzichtete auf die Teilnahme an der Qualifikation, da die Endrunde während ihres Urlaubs stattfindet.



Carsten Hölper (l.) krönte vorläufig ein starkes Jahr für den Post SV mit der Qualifikation zur DM. Hier steht er mit Doppel-Partner Waldemar Gbiorczyk an der Platte.

RN-Foto Archiv Goldhahn

RIV
9.5.07

9.5.08 WAF

TISCHTENNIS POST SV CASTROP

DM-Ticket für Carsten Hölper

Spieler des Landesliga-Aufsteigers qualifiziert sich für die Einzelmeisterschaft der Verbandsklassen

Carsten Hölper vom Post SV Castrop fährt zur Deutschen Tischtennis-Einzelmeisterschaft der Verbandsklassen (Bezirksliga) am 14./15. Juni nach Neuss.

Der Akteur des Landesliga-Aufsteigers aus Obercastrop krönte damit seine in letzter Zeit immer kontinuierlich und besser werdende Leistung an der „grünen Platte“. Der TT-Kreis Dortmund nominierte Carsten Hölper als Ranglistenbesten Akteur der Bezirksliga zum Entscheid auf Bezirksebene. In der Meisterschaftsrangliste der Bezirksliga hat sich der Postler auf Rang drei eingeklassiert, in der Hin- und Rückrunde gleich stabil spielend (Gesamtbilanz 30:11, und das sofort im ersten Jahr der Klassenzugehörigkeit).

Die Einladung zum Turnier

auf Bezirksebene erfolgte nach Soest, wo noch sieben weitere Akteure aus den anderen Kreisen auf den Postler warteten. Carsten Hölper tat sich dabei

am Anfang schwer, „vergurkte“ am Anfang gleich ein Match mit 0:3. Doch dann lief es immer besser, es folgten fünf Erfolge.

Schließlich kam es zu einem „Endspiel“. Sein Gegner Thomas Hoischen vom TuS Bad Sassendorf, bis dahin noch ohne Niederlage, musste be-

zwungen werden. Ein Sieg, und Carsten Hölper hätte das bessere Satzverhältnis auf seiner Seite gehabt, dies zählt zuerst bei Spielgleichheit. Diesem Druck musste der Postler standhalten, und tat dies auch, schaffte einen 3:1-Sieg.

Damit stand Hölper am Ende auf Rang 1 der Ausscheidung (mit 6:1 Siegen und 18:5 Sätzen, zwei Sätze besser als der Zweitplatzierte). Als Lohn gab es die direkte Nominierung zur DM nach Neuss. Carsten Hölper ist damit der erste männliche Teilnehmer des Post SV, der das schaffte. Nicola Schuchardt gelang dies bei den Damen vor zwei Jahren, auch sie hatte eine Einladung vorliegen. Nicola verzichtete jedoch auf die Qualifikation, die Endrunde findet während ihres Urlaubs statt.



Klare Sache: Carsten Hölper vom Post SV Castrop qualifizierte sich als Sieger des Bezirks-Entscheidungsspiels für die DM-Endrunde der Verbandsklassen.

Foto: Joseph W. Reutter

17.6.08 RIV

Familie Hölper in der Endrunde

Tischtennis: Deutsche Meisterschaft

Bei der Deutschen Meisterschaft auf Verbandsebene war für Carsten Hölper, Tischtennispieler vom Post SV, erst das Achtelfinale Endstation.

In der Neusser Halle „Am alten Bach“ hatte Hölper gegen Gruppensieger Klaus Vierling aus Baden-Württemberg keine Chance mehr. Mit 0:3 musste sich der Europastädter geschlagen geben. Dabei war er so gut in den Wettbewerb gestartet.

Guter Start

Am Eröffnungstag des Turniers hatte sich Hölper als Gruppenzweiter für die KO-Runde qualifiziert. Das Auftaktspiel hatte der Postler gegen Peter Knoppe (Niedersächsischer Verband) mit 3:0 (11:2, 11:7 und 11:6) für sich



Carsten Hölper, hier im Dress des Post SV, schaffte es in Neuss bei der DM bis ins Achtelfinale.

RN-Foto Archiv Lukas

entschieden. In der zweiten Partie wartete der spätere Halbfinalist Siegfried Schweiß (Baden-Württemberg) auf den Castrop-Rauxeler. Hölper unterlag mit 1:3 (8:11, 11:13, 11:7, 6:11).

Das bessere Satzverhältnis in der Gruppe bedeutete bei Punktgleichheit das Weiterkommen. Aufgrund der vorangegangenen Spiele reichten Hölper in der letzten Partie gegen den Brandenburger René Wuttke also zwei gewonnene Sätze – selbst wenn Wuttke das Spiel gewänne. Der Postler spielte natürlich trotzdem auf Sieg, gewann den ersten (11:8) –, verlor den zweiten Satz (6:11). Der dritte Satz brachte in Sachen Qualifikation die Entscheidung. Hölper überzeugte mit schnellem Spiel und siegte deutlich mit 11:2. Am Ende sprang sogar der Sieg heraus. Satz drei ging mit 11:7 an Hölper.

In der Damen B-Konkurrenz rückte Carmen Hölper überraschend in die Endrunde nach. Und konnte sich ebenso wie Ehemann Carsten fürs Achtelfinale qualifizieren. Dort war auch für die Verbandsligistin (BW Annen) das Turnier beendet.

Hölpers Marathon

Und das in einem echten Marathon: Gegnerin Nane Hofmann gewann die ersten beiden Sätze (11:5, 11:6) – Hölper legte nach und gewann die folgenden Durchgänge (11:9, 11:9) zum Ausgleich. Satz fünf brachte die Entscheidung – Hofmann hatte mit 11:9 die Oberhand.

Mit Doppel-Partnerin Heidi Brögger (ebenfalls WTTV) spielte sich Hölper bis ins Viertelfinale, dass das Duo mit 1:3 verlor. ■ fko

17.6.08 WBF

TISCHTENNIS VERBANDSKLASSEN-DM

Endstation Achtelfinale

Carsten und Carmen Hölper vom Post SV
erreichen in Neuss die K.O.-Runden

Bis ins Achtelfinale spielte sich Carsten Hölper (Post SV Castrop) bei den Deutschen Meisterschaften auf Verbandsebene in Neuss.

Für die erste K.O.-Runde hatte er sich durch einen zweiten Platz nach der Vorrunde qualifiziert - nach einem 11:2/11:7/11:6-Erfolg gegen Peter Knoppe (Niedersachsen), einer 8:11/11:13/11:7/6:11-Niederlage gegen Siegfried Schweiß (Baden-Württemberg) und einem 11:8/6:11/11:2/11:7-Erfolg über René Wuttke (Brandenburg).

Im Achtelfinale wartete auf die qualifizierten Bezirksliga-Spieler dann „großes Tischtennis“ - in einer großen Halle mit offiziellen Schiedsrichtern, Schiedsrichtertischen, Handtuchboxen, Schlägermaterialprüfung und Aufschlagwahl mittels Münzwurf. Hölpers Gegner Klaus Vierling (Baden-Württemberg) ließ sich davon weniger beeindrucken, der Castrop-Rauxeler schied durch eine 0:3-Niederlage aus.

Im Doppelwettbewerb trat Hölper zusammen mit dem 17-jährigen Stivi Matti

(WTTV) an, gegen die beiden schon eingespielten niedersächsischen Vertreter Peter Knoppe/David de Manca schieden die beiden westdeutschen Spieler mit 8:11/11:7/11:7/8:11/9:11 aus.

Als Nachrückerin aus dem Qualifikationsturnier trat auch Post SV-Bezirksklassenspielerin Carmen Hölper in Neuss an. Nach einer 1:3-Niederlage gegen Tanja Haberle (Hessen) und einem 3:1-Erfolg über Stefanie Pontz (WTTV) erreichte die Castroperin die Runde der besten 16. Hier, im Achtelfinale, war Carmen Hölper wie ihr Mann Carsten von der Atmosphäre in der großen Halle Am alten Busch in Neuss beeindruckt. Durch ein 2:3 gegen Nane Hofmann (Niedersachsen) schied sie aus. Im Doppel an der Seite von Heidi Brögger (WTTV) erreichte Hölper, die in der kommenden Saison für den Verbandsligisten DJK BW Annen antreten wird, das Viertelfinale, das die beiden westdeutschen Spielerinnen gegen Christian Frank/Nancy Nefzger (Thüringen) mit 1:3 verloren. **S.F.**

18.6.08

Gruppe schwer einzuschätzen

Tischtennis: Roland Rauxel und Post SV zusammen in Staffel 4

Vor den Tischtennis-Stadtmeisterschaften und der anschließenden Sommerpause veröffentlichte der Westdeutsche Tischtennisverband die Gruppeneinteilungen für die Saison 2008/2009.

Nach drei Jahren in der Staffel 5 mit Mannschaften überwiegend aus dem Dortmunder, Bochumer und Hagener Raum hat es die erste Roländer Herren überraschend zurück in die Gruppe 4 (hier spielte man bereits im ersten Jahr nach dem Aufstieg 2004/2005) verschlagen, mehrheitlich gespickt mit Vereinen nördlich der Emscher.

Erfreuliches Derby

Erfreulich für alle Castrop-Rauxeler Tischtennisfreunde, dass auch der Aufsteiger Post SV in die 4 eingruppiert wurde. So gibt es nach langer Zeit einmal wieder ein Lokalduell auf Landesliganiveau. Allerdings mit klar verteilten Rollen: Die letztjährige Nummer zwei der Rauxeler Christian Bojak, dessen Frau das zweite Kind erwartet, nimmt sich eine Auszeit und hinterlässt ein Loch, das kaum zu stopfen sein wird. Mit mannschaftlicher Geschlossenheit ist man dennoch hoffnungsfroh auch im fünften Jahr in Serie der Klassenerhalt zu erreichen. Den ausgeglichen besetzten Obercastropern wird dagegen zugetraut, direkt eine gute Rolle im oberen Drittel zu spielen.

Ein klarer Titelkandidat ist ebenfalls schon auserkoren:



Roland Rauxels Christian Bojak nimmt sich eine Auszeit und hinterlässt ein Loch in der Mannschaft.

RN-Foto Archiv Engel

Der TTV Waltrop hat kräftig investiert und untermauert mit vier Neuzugängen seine Aufstiegsambitionen. In diesem Sextett hat jeder Akteur die Qualität im oberen Paarkreuz zu bestehen. Auch Germania Lenkerbeck zählt eher zu den Teams, die in der oberen Tabellenhälfte anzusetzen sind.

Da die Roländer auf keinen einzigen Verein aus der Gruppe der abgelaufenen Saison treffen, fällt eine Einschätzung der Aufsteiger von

Kirchhellen und Herten/Disteln sowie der Mannschaften aus Brambauer, MJK Herten, Hervest Dorsten und Hiltrop schwer. Höchstwahrscheinlich im Abstiegskampf erwartet werden Herne-Vöde und Verbandsligaabsteiger Wanne-Eickel.

Landesliga 4

DJK Germania Lenkerbeck II, TTV Hervest Dorsten, DJK Roland Rauxel, DJK SuS Brambauer, TTC MJK Herten, TTC Herne-Vöde II, DSC Wanne-Eickel, TTV DJK Herten/Disteln, TTV Waltrop 99, Post SV Castrop-Rauxel, VfB Kirchhellen II, TTC Post Hiltrop

Fünf Derbys in der neuen Saison

Reserve von Roland Rauxel umgruppiert

Die Ligen-Einteilung im Tischtennis für den Bereich Kreisklasse bis Bezirksklasse brachte einige Neuerungen mit sich. Christoph Pauly, Spieler der ersten Mannschaft der Roländer und Pressewart gibt eine Bewertung der Einteilung aus Rauxeler Sicht ab:

Die zweite Mannschaft von Roland Rauxel wurde in der Bezirksklasse im Vergleich zum Vorjahr umgruppiert: In der neuen Spielzeit geht es bei Auswärtspartien nicht mehr Richtung Bochum und Herne, sondern abgesehen von BW Annen ausschließlich über die Dortmunder Stadtgrenze.

Da ein Spieler an die erste Mannschaft abgegeben werden muss, kann das Ziel der Reserve nur Nicht-Abstieg lauten. Größte Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt wurden in Aufsteiger Wellinghofen sowie Scharnhorst und Mengede ausgemacht. Im Spitzentrio vermuten die Experten größtenteils die Teams aus Eving-Linden-

horst, Lichtendorf und Brechten. Eine Wiederholung von Rang sechs wäre sicherlich als Erfolg zu verbuchen.

Bei der Vergabe der Topplatzierungen in der Kreisliga will die dritte Garnitur der Roländer erneut ein gehöriges Wort in der Gruppe 2 mit-sprechen.

Allerdings finden sich auch hier noch einige unbekannte Größen, da man es hauptsächlich mit Teams aus der Region um Hamm zu tun bekommt. Die Aufsteiger aus Uentrop, Unna und Bad Hamm sind auf jeden Fall nicht zu unterschätzen. Post Castrop sollte in dieser engen Staffel auch eine schlagkräftige Truppe stellen.

In der 1., 2. und 3. Kreisklasse treffen ebenfalls Roland und Post aufeinander, so dass es im kommenden Jahr zu fünf Derbys – das Landesliga-Duell eingerechnet – pro Serie kommen wird. Besonders im Unterhaus des Kreises sind beide Mannschaften Mitfavoriten für den Aufstieg.



Die dritte Mannschaft von Roland Rauxel mit dem Doppel Crapanzano/Kemler trifft in der Kreisliga Gruppe 2 unter anderem auf Post SV Castrop-Rauxel 2.

RN-Foto Engel

i Die Gruppeneinteilung

Bezirksklasse 2

DJK BW Annen III, TTC Dortmund-Westerfild, DJK Roland Rauxel II, TuS Dortmund-Wellinghofen, TuS Eving-Lindenhorst II, TC Lichtendorf, TSC Eintracht Dortmund, TV Brechten, TV Mengede, TuS Westfalia Söfde, TuS Scharnhorst, TuS Rahm II

Kreisliga 2

DJK Roland Rauxel III, Post SV Castrop-Rauxel II, CVJM Billmerich, TuWa Bockum-Hövel II, SV Westfalia Somborn II, 1. TTV Asseln II, TTC SW Unna, TTC GW Bad Hamm IV, TTC Pelkum II, ÖSG Viktoria Dortmund, SuS Scheidingen, TuS Uentrop

1. Kreisklasse 1

TuS Eving-Lindenhorst III, Post SV Castrop-Rauxel III, DJK Saxonia Dortmund II, DJK Roland Rauxel IV, SV Westfalia Somborn III, TV Mengede II, DJK Ewaldi Aplerbeck, ASC 09 Dortmund II, BV Borussia Dortmund V, TuS Barop, PTSV Dortmund

2. Kreisklasse 1

DJK Roland Rauxel V, TuS Rahm IV, SV Westfalia Somborn IV, TV Mengede III, FC Brünninghausen III, DJK TuS Körne, TuS Wichlinghofen, DJK Westfalia Kirchlinde, TSC Eintracht Dortmund, TuS Dortmund-Wellinghofen III, Post SV Castrop-Rauxel IV, TV Brechten II

3. Kreisklasse 1

SV Widukind Hohensyburg IV, DJK Westfalia Kirchlinde II, TV Brechten III, TuS Eving-Lindenhorst IV, TuS Scharnhorst IV, PTSV Dortmund III, Post SV Castrop-Rauxel V, TuS Rahm V, FC Brünninghausen IV, SV Westfalia Somborn V, DJK TuS Körne II, DJK Roland Rauxel VI

RIV
20.6.08

W177 21.6.08

TISCHTENNIS
STADTMEISTER

„Kämpfer“ Pawlicki holt Ü-40-Titel

Bernd Graz unterliegt
knapp mit 2:3 im Finale

Wie immer eröffneten die Senioren die diesjährigen Tischtennis-Stadtmeisterschaften. Der Ausrichter Post SV Castrop freute sich über einen großen Zuspruch bei den Ü-40-Spielern. Die Oldies zeigten wieder, dass sie nichts verlernt haben und mit der „Plecke“ noch gut umgehen können. In den beiden Gruppen qualifizierten sich die beiden Erst- und Zweitplatzierten für die Finalrunden. Die wurde dann im Ko-System ausgespielt. Hier traf der PSV-Neuzugang Martin Pawlicki (PSV) auf Werner Erhardt (Roland). Pawlicki konnte sich mit 3:1-Sätzen durchsetzen. In der zweiten Begegnung hatte Bernd Graz die Nase gegen Ralf Kemler (beide Roland) (3:1) vorn. Im Endspiel standen sich damit Pawlicki und Graz gegenüber. Der Roländer konnte die Partie in den Gruppenspielen noch für sich entscheiden. Im Finale drehte „Kämpfer“ Pawlicki dann den Spieß um und konnte das Match mit 3:2-Sätzen einfahren. Im Doppel gewann er an der Seite von Waldemar Gbiorczyk gegen Werner Erhardt und Ralf Kemler. **-JOB-**

21.6.07 RV

Pawlicki holt ersten Titel

Tischtennis: Stadtmeisterschaft / Senioren-Sieger zwischen Fernseher und Platte

Martin Pawlicki heißt der erste Titelträger der Stadtmeisterschaften im Tischtennis. In der Senioren-Konkurrenz setzte sich der Post-Neuzugang durch.

Im Endspiel setzte sich Pawlicki mit 3:2 gegen Bernd Graz durch. Im Entscheidungssatz hatte der Postler mit 11:6 die Nase vorn. In der Gruppenphase hatte der neue Stadtmeister schlechte Erfahrungen mit Graz, Kreisliga-Spieler von Roland Rauxel, gemacht. Graz bezwang alle Konkurrenten, darunter auch Pawlicki (3:1), locker – qualifizierte sich damit als Gruppenerster für die KO-Runde.

In der Parallelgruppe setzten sich Werner Eberhardt und Ralf Kemler (beide Roland) durch. Die Rauxeler mussten sich in den Halbfinals aber den beiden überragenden Akteuren des Turniers (beide 1:3) geschlagen geben.

Ein zweites Mal durfte Pawlicki in der Doppel-Konkurrenz jubeln. Mit Partner Waldemar Gbiorczyk siegte der Postler im Finale gegen Kemler und Eberhardt mit 3:1.

Mini-Public-Viewing

Der dritte Jubel des Tages gehörte dann einer anderen Sportart: Die Titelnkämpfe, die am Donnerstagabend um 19 Uhr begannen, kamen freilich nicht ohne Mini-Public Viewing aus. Im eigens eingerichteten Fernseh-Raum verfolgten auch die Castrop-Rauxeler Tischtennis-Spieler die Begegnung der Fußball-Nationalmannschaft.

Die Titelnkämpfe der Zelu-

loid-Artisten setzen sich am Samstag, 21. Juni, in der Sporthalle des Adalbert Stifter-Gymnasiums fort. Ab 14 Uhr spielen die Mädchen und Jungen ihren Stadtmeister aus. Auch die Klasse Schüler B schlägt ab 14 Uhr auf.

Anderthalb Stunden später suchen Damen- und Herren B ihren Titelträger. Die B-Klas-

sen sind offen für Akteure bis zur Bezirksklasse. Die Herren D (für 3. Kreisklasse und Hobbyspieler) schlagen ab 17 Uhr auf.

Turnier-Highlight

Am Sonntag, 22. Juni, eröffnen die Schülerinnen, Schüler A und C sowie die Mixed-Paare das Turnier (10 Uhr).

Dann ist die Herren C-Konkurrenz (offen bis 1. Kreisklasse) an der Reihe (ab 11 Uhr). Das größte Interesse des Turnierwochenendes gehört den Damen A und Herren A (ab 12 Uhr). In diesen Klassen dürfen alle Akteure aufschlagen – hier wird das stärkste Teilnehmerfeld an der Platte stehen. ■ fko



Waldemar Gbiorczyk (Vordergrund, hier mit Günter Wohlfahrt) gewann gemeinsam mit Einzel-Stadtmeister Martin Pawlicki den Doppel-Titel der Senioren.

RN-Foto Archiv Lukas

WAF

Montag, 23. Juni 2008

STATISTIK

Tischtennis

Stadtmeisterschaft 2008

Ausrichter: Post SV Castrop

Herren A

FIN Pauly - Tauber 4:0

(11:5/11:9/11:9/11:1)

- 1. Torsten Tauber (Post SV Castrop)
- 2. Christoph Pauly (Roland Rauxel)
- 3. Matthias Böhm (Post SV Castrop)
- 3. Christian Chroscinski (Roland Rauxel)

Herren A - Doppel

FIN Böhm/Wagner - Krumme/Pauly 3:2

(11:8/11:9/3:11/6:11/11:8)

- 1. Matthias Böhm/Jörg Wagner (Post SV)
- 2. Torben Krumme/Christoph Pauly (Rol.)

Herren B

FIN Kriegel - Graz 3:0

(11:5/11:8/11:9)

- 1. Thorsten Kriegel (Roland Rauxel)
- 2. Bernd Graz (Roland Rauxel)
- 3. Wolfgang Schmidt (Post SV Castrop)
- 3. Werner Erhardt (Roland Rauxel)

Herren B - Doppel

FIN Schmidt/Schwark - Gude/Graz 3:1

(11:7/11:7/9:11/11:2)

Herren C

FIN Reiß - Babski 3:0

(11:7/11:6/11:7)

- 1. Raphael Reiß (Post SV Castrop)
- 2. Christoph Babski (Roland Rauxel)
- 3. Stefan Grote (Post SV Castrop)
- 3. Raimund Schulze (Roland Rauxel)

Herren C - Doppel

FIN Neste/Wittig - Rinke/Schulze 3:0

(12:10/11:8/11:4)

Herren D

FIN Kohtz - Bock 3:1

(7:11/11:6/11:5/11:8)

- 1. Philipp Kohtz (Post SV Castrop)
- 2. Maximilian Bock (Post SV Castrop)
- 3. Lars Schwittek (Roland Rauxel)
- 3. Stefan Weber (Roland Rauxel)

Herren D - Doppel

FIN Kohtz/Bock - Schwittek/Weber 3:2

(11:3/9:11/11:2/9:11/11:7)

Damen A

1. Tina Schlegel (PSV, 2:1/8:4 Sätze)

2. Margarete Bursy (Post SV, 2:1/7:6)

3. Nicola Schuchhardt (PSV, 2:1/6:6)

Damen A - Doppel

FIN Schlegel/Schuchhardt - Bursy/Düssel

3:0 (11:7/11:6/11:9)

Mixed

1. Tina Schlegel/W. Gbiorczyk (3:0 Spiele)

2. Margarethe Bursy/Jörg Wagner (2:1)

Jungen A

FIN Reiß - Grote 3:0

(11:9/11:4/11:8)

- 1. Raphael Reiß (Post SV Castrop)
- 2. Stefan Grote (Post SV Castrop)
- 3. Marcel Goetz (Roland Rauxel)
- 3. Sures Ragunathan (Post SV Castrop)

Jungen A - Doppel

Reiß/Zobiegala - Grote/Kempf 3:1

(11:9/5:11/12:10/11:6)

Jungen B

FIN Bock - Bartkowiak 3:2

(7:11/11:8/3:11/13:11/11:7)

- 1. Jan-Frederik Bock (Post SV Castrop)
- 2. Moritz Bartkowiak (Roland Rauxel)
- 3. Mike Lecciso (Roland Rauxel)
- 3. Birgitta Friebe (Roland Rauxel)

Jungen B - Doppel

FIN Bartkowiak/Graz - Saichert/Friebe 3:1

(10:12/11:7/13:11/11:7)

Schüler A

FIN Kempf - Chasanis 3:1

(11:5/11:9/9:11/12:10)

- 1. Luca-Alexander Kempf (PSV Castrop)
- 2. Yanniss Chasanis (Roland Rauxel)
- 3. Robin Gude (Roland Rauxel)
- 3. Tomas Zobiegala (Post SV Castrop)

Schüler A - Doppel

FIN Kempf/Zobiegala - Chasanis/Kartas

3:0 (11:7/12:10/11:3)

Schüler B

1. Mike Wu (PSV; 5:0 Siege/15:0 Sätze)

2. Timon Skiba (Post SV, 4:1/12:5)

3. Robin Luchtemann (Roland, 3:2/11:8)

Schüler B - Doppel

FIN Wu/Skiba - Leuchtmann/Kröner 3:0

(11:7/11:2/11:5)

Schüler C

FIN Leuchtmann - Bartkowiak 3:1

(11:8/11:6/8:11/14:12)

- 1. Robin Leuchtmann (Roland Rauxel)
- 2. Moritz Bartkowiak (Roland Rauxel)
- 3. Florian Seichert (Roland Rauxel)
- 3. Jan-Torsten Kröner (Roland Rauxel)

Schüler C - Doppel

FIN Bartkowiak/Kröner -

Leuchtmann/Yüksel 3:1 (11:8/11:6/

8:11/14:12)

Senioren

FIN Pawlicki - Graz 3:2

(6:11/11:5/11:7/2:11/11:6)

- 1. Martin Pawlicki (Post SV Castrop)
- 2. Brend Graz (Roland Rauxel)
- 3. Ralf Kemler (Roland Rauxel)
- 3. Werner Erhardt (Roland Rauxel)

Senioren - Doppel

FIN Gbiorczyk/Pawlicki -

Kemler/Erhardt 3:1

(11:8/11:4/6:11/12:10)

TISCHTENNIS
STADTMEISTERSCHAFT

Raphael Reiß überrascht bei den Jungen A

Luca-Alexander Kempf
holt Titel der Schüler A



Guten Tischtennisport zeigte
der Nachwuchs. Foto:Gödde/HG

Jungen A: „Raphi“ Reiß (PSV) heißt der überraschende neue Titelträger in der Jungen A-Konkurrenz. Der aus der Post SV-Talentschmiede entsprungene Jugendspieler hatte gegen den favorisierten „Vereinskumpel“ Stefan Grote relativ leichtes Spiel. Raphael Reiß spielte ruhig und abwartend. Er nutzte jede Gelegenheit, um seine aggressive Vorhand und Rückhand einzusetzen. Grote kam nie richtig ins Spiel und hatte in drei glatten Sätzen das Nachsehen. Auf den weiteren Rängen folgten Sureskumar Ragunathan und Marcel Goetz. Im Doppel war es viel spannender: Hier sicherte sich erneut Reiß an der Seite von Thomas Zobiegala gegen Stefan Grote und Lukas Kempf in vier Sätzen den Titel.

WA7 73.6.08

Jungen B: Jan Frederik Bock kämpfte fünf Sätze lang um den Titel. Sein Gegner Moritz Bartkowiak blieb spielerisch immer in Reichweite, aber zum Schluss hatte dann doch Bock die Nase vorn. Im Doppel schaffte es Bartkowiak doch noch auf das Treppchen. In einem vereinsinternen Duell (alle Roland) gewann er mit Partner Florian Graz gegen die Paarung Saichert/Friebe.

Schüler A: Die Partien wurden auf hohem Niveau gespielt. Als strahlender Sieger ging dabei Luca-Alexander Kempf vom Tisch. Im Endspiel bezwang er den tapfer kämpfenden Yannis Chanasis. Kempf war auch noch an der Seite von Thomas Zobiegala im Doppel erfolgreich. Die beiden bezwangen Yannis Chanasis und Emilio Kartas.

Schüler B: Mike Wu, als haushoher Favorit ins Rennen gegangen, setzte sich am Ende in der Sechser-Gruppe glatt durch. Er gewann alle fünf Spiele in drei Sätzen. Zweiter wurde Timon Skiba gefolgt von Robin Leuchtmann. Wu gewann an der Seite von Skiba auch das Doppel gegen die Paarung Leuchtmann/Kröner.

Schüler C: In der Anfängerkategorie setzte sich Robin Leuchtmann durch. Auf dem zweiten Rang folgte Moritz Bartkowiak. Im Doppel gewann Bartkowiak/Kröner in vier Sätzen gegen Leuchtmann/Yüksel.

JOB

Christoph Pauly wieder auf dem Thron

Tina Schlegel gewinnt die Damen A-Konkurrenz. Thorsten Kriegel sicherte sich den Stadtmeistertitel bei den Herren B

„Klick Klack, Klick Klack.“ Schon von draußen war das typische Geräusch des abspringenden Balles vom frisch aufgeklebten Belag zu hören. Durch diese chemische Keule erhält der Ball mehr Tempo und eben diesen Klang. Damit ist nun Schluss, weil ab dem 1. Juli das Frischkleben in den Tischtennishallen verboten ist. Bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften wurde es von vielen der rund 100 Teilnehmer/innen in der aufgeheizten ASG-Sporthalle nochmal praktiziert.

Herren A: Das Finale Torsten Tauber gegen Christoph Pauly wurde gestern zweimal gespielt. Warum? In den Gruppenspielen trafen beide schon mal aufeinander. Da konnte sich Tauber glatt durchsetzen. Auf dem Weg zum Finale schaltete Tauber im Halbfinale



Thorsten Tauber (Bild) war erst in Finale zu stoppen. Stadtmeister der Herren A wurde Christoph Pauly. Foto: Gödde

Christian Chroscinski mit 4:2-Sätzen aus. Im zweiten Halbfinale konnte sich Pauly gegen den letztjährigen Stadtmeister und ehemaligen Vereinskolle-

gen Matthias Böhm mit 4:1-Sätzen durchsetzen. Im Finale dann eine klare Kiste für den Roländer. Er konnte sich mit 4:0-Sätzen gegen den ange-

schlagenen Tauber den im letzten Jahr „abhanden“ gekommenen Titel zurückholen. Im Doppel gewannen Böhm/Wagner gegen Pauly/Krumme.

Damen A: Lachende Dritte war Tina Schlegel, denn aus der Verbandsligamannschaft hatten sich drei Mädels gegenseitig neutralisiert, so dass die Sätze zum Zuge kamen. Da hatte Tina Schlegel das bessere Satzverhältnis, gefolgt von Margarethe Bursy und Nicola Schuchardt. Im Doppel gewann das eingespielte Doppel Schlegel/Schuchardt.

Herren B: Hier erreichte, wie schon am Donnerstag bei den Senioren, Bernd Graz das Finale. Auch diesmal musste er sich mit dem zweiten Platz begnügen. Er verlor gegen seinen Vereinskollegen Thorsten Kriegel glatt in drei Sätzen. Im

Doppel gewann die Zufalls-paarung Guido Schwarz (Roland) und Wolfgang Schmidt (PSV) gegen das Jung/Alt-Tandem Robin Gude und Bernd Graz in vier Sätzen.

Herren C: Erneut konnte Raphael Reiß seine Klasse unter Beweis stellen und den Titel gewinnen. Zweiter wurde Christoph Babski. Im Doppel gewann Andreas Neste und Holger Wittig gegen Oliver Rinke und Raimund Schulze.

Herren D: In der so genannten Anfängerklasse gewann Philipp Kohtz den Titel im Einzel und auch im Doppel an der Seite von Maximilian Bock. **Mixed:** Die Dauerbrenner im Mixed heißen Tina Schlegel und Waldemar Gbiorczyk. Vier Paare gingen an den Start und am Ende hatte das „Tina-Team“ die Nase vorn. Zweiter wurden Bursy/Wagner. **JOB**

WTF 73.6.08

FT

Vizemeister diesmal auf Platz eins

Mixed: Post-Erfolg

Da die Titelträger des Vorjahres, Julia Fisahn und Marc Heydemann (Post SV/Roland Rauxel), diesmal nicht an den Start gegangen waren, musste in der Mixed-Konkurrenz auf jeden Fall ein neuer Tischtennis-Stadmeister gekürt werden.

In der insgesamt vier Paare umfassenden Konkurrenz sicherten sich letztlich Tina Schlegel und Waldemar Gbiorczyk vom Post SV den Titel, die im vergangenen Jahr noch im Finale gescheitert waren.

Der Mixed-Stadmeister 2008 wurde nicht in einem klassischen Endspiel ermittelt sondern in einer Abstufungstabelle, nachdem alle vier Paare gegeneinander angetreten waren. Schlegel/Gbiorczyk konnten dabei alle drei Partien für sich entscheiden. Nicola und Christoph Schuchardt (ebenfalls Post SV) gewannen zwei ihrer drei Spiele und sicherten sich damit Platz zwei. ■ JL

155 Meldungen zum Titelkampf

„Draußen brütende Hitze, drinnen guter Tischtennis-Sport“, lautete das zufriedene Fazit von Heinz-Günter Hiller nach den Tischtennis-Stadmeisterschaften 2008. Der Vereinsvorsitzende hatte mit dem Post SV die diesjährigen Titelkämpfe in der ASG-Sporthalle ausgerichtet. Insgesamt wurden dabei 155 Meldungen von mehr als 100 Teilnehmern verzeichnet. „Wir hatten über 40 Schüler am Start“, berichtete Hiller. „Das ist eine sehr erfreuliche Bilanz.“ ■ JL

RW 23-6-0 P

ERGEBNISSE

Herren A

Einzel: Finale: Christoph Pauly (Roland Rauxel) - Torsten Tauber (Post SV) 4:0 (11:5, 11:9, 11:9, 11:1). Dritte: Matthias Böhm (Post SV), Christian Chroscinski (Roland Rauxel).
Doppel: Finale: Matthias Böhm/Jörg Wagner (Post SV) - Torben Krumme - Christoph Pauly (Roland Rauxel) 3:2 (11:8, 11:9, 3:11, 6:11, 11:8).

Herren B

Einzel: Finale: Thorsten Kriegel (Roland Rauxel) - Bernd Graz (Roland Rauxel) 3:0 (11:5, 11:8, 11:9). Dritte: Wolfgang Schmidt (Post SV), Werner Erhardt (Roland Rauxel).
Doppel: Finale: Wolfgang Schmidt/Guido Schwark (Post SV/Roland Rauxel) - Robin Gude/Bernd Graz (Roland Rauxel) 3:1 (11:7, 11:7, 9:11, 11:2).

Herren C

Einzel: Finale: Raphael Reiß (Post SV) - Christoph Babski (Roland Rauxel) 3:0 (11:7, 11:6, 11:7). Dritte: Raimund Schulze (Roland Rauxel), Stefan Grote (Post SV).
Doppel: Finale: Andreas Neste/Holger Wittich (Post SV) - Raimund Schulze/Oliver Rinke (Roland Rauxel) 3:0 (12:10, 11:8, 11:4).

Herren D

Einzel: Finale: Philipp Kohtz (Post SV) - Maximilian Bock (Post SV) 3:1 (7:11, 11:6, 11:5, 11:8). Dritte: Lars Schwittek (Roland Rauxel), Stefan Weber (Roland Rauxel).
Doppel: Finale: Kohtz/Bock (Post SV) - Schwittek/Weber (Roland Rauxel) 3:2 (11:3, 9:11, 11:2, 9:11, 11:7).

Damen

Einzel: Endstand: 1. Tina Schlegel (Post SV, 2:1 Spiele, 8:4 Sätze), 2. Margarete Bursy (Post SV, 2:1 Spiele, 7:6 Sätze), 3. Nicola Schuchardt (Post SV, 2:1 Spiele, 6:6 Sätze).
Doppel: Finale: Schlegel/Schuchardt (Post SV) - Bursy/Petra Düssel (Post SV) 3:0 (11:7, 11:6, 11:9).

Mixed

Endstand: 1. Tina Schlegel/Waldemar Gbiorczyk (Post SV, 3:0 Spiele), 2. Nicola und Christoph Schuchardt (Post SV, 2:1 Spiele).

Senioren

Einzel: Finale: Martin Pawlicki (Post SV) - Bernd Graz (Roland Rauxel) 3:2 (6:11, 11:5, 11:7, 2:11, 11:6).
Doppel: Finale: Gbiorczyk/Pawlicki (Post SV) - Kemler/Erhardt (Roland Rauxel) 3:1 (11:8, 11:4, 6:11, 12:10).

Über die Wettbewerbe der Jugendlichen und Schüler berichten die Ruhr Nachrichten in einer der nächsten Ausgaben.



Christoph Pauly von Roland Rauxel kehrte zurück auf Platz eins. Nachdem er im Vorjahr von Matthias Böhm (Post SV) „entthront“ worden war, sicherte sich der Abonnementsieger 2008 wieder einmal den Stadtmeistertitel im Tischtennis. RN-Foto Engel

Pauly wieder ganz vorne

Herren: Roland-Spieler schlägt Tauber mit 4:0 / Doppel-Erfolg für Böhm und Wagner

Christoph Pauly von Roland Rauxel ist Tischtennis-Stadtmeister 2008. Vorjahressieger Matthias Böhm unterlag dem neuen Titelträger im Halbfinale.

Eine harte Konkurrenz lieferten sich die heimischen Tischtennis-Akteure bei den Herren A. 16 Akteure gingen im Einzel-Wettbewerb zunächst in Vierergruppen an den Start, dann ab dem Viertelfinale im KO-System.

Revanche für Vorjahr

Bereits im Semifinale kam es dann zur Neuauflage des Endspiels vom vergangenen Jahr. Matthias Böhm vom Post SV, der Stadtmeister des Jahres 2007, stand Christoph Pauly von Roland Rauxel gegenüber. Doch die Partie verlief anders als im Vorjahr. Mit 11:5 und 11:7 konnte Pauly die ersten beiden Durchgänge für sich entscheiden, leistete sich nur im dritten Satz einen Durchhänger (2:11). Mit 11:3 und 13:11 erspielte sich der „Roländer“ dann einen letztlich klaren 4:1-Erfolg und nahm damit erfolgreich Revanche für das Vorjahr.

Im Finale musste Pauly noch einmal gegen Torsten



Sieger bei den Herren C: Raphael Reiß vom Post SV gewann das Einzel-Finale gegen Christoph Babski (Roland Rauxel) glatt in drei Sätzen.

RN-Foto Engel

Tauber vom Post SV antreten, gegen den er in der Gruppenphase noch mit 1:3 verloren hatte. Doch diesmal ließ der Roland-Akteur nichts anbrennen und gestattete Tauber beim 4:0 (11:5, 11:9, 11:9, 11:1) keinen Satzgewinn. Seine persönliche Stadtmeister-Bilanz schraubte Pauly damit auf vier Einzeltitel innerhalb von fünf Jahren herauf.

Im Doppel konnte der neue Stadtmeister seinen Ti-

tel aus dem Vorjahr allerdings nicht verteidigen. Da Paulys Partner von 2007, Marc Heydemann, diesmal nicht antrat, ging er mit Torben Krumme an die Platte. Das Roland-Duo musste sich in einem spannenden Finale dem Post-Doppel Matthias Böhm/Jörg Wagner mit 2:3 (8:11, 9:11, 11:3, 11:6, 8:11) geschlagen geben.

Während in der höchsten Spielklasse Vertreter der beiden großen Vereine bei der

Titelvergabe zum Zug kamen, war die Konkurrenz bei den Herren B eindeutig von den Akteuren der DJK Roland Rauxel dominiert.

Vorjahressieger Christian Chroscinski (Roland Rauxel) ging in diesem Jahr wieder bei den Herren A an den Start und belegte dort den dritten Platz. Somit war im B-Feld der Weg frei für einen neuen Titelträger. Chroscinskis Vereinskollege Thorsten Kriegel präsentierte sich im Endspiel in Topform und ließ Bernd Graz (ebenfalls Roland) beim 3:0 (11:5, 11:8, 11:9) keine Chance.

Roland dominiert „B“

Ein „gemischtes“ Duo von beiden Vereinen mit Guido Schwark (Roland) und Wolfgang Schmidt (Post) setzte sich im Doppel der Herren B mit 3:1 gegen Robin Gude/Bernd Graz (Roland) durch.

In den beiden unteren Klassen gab es ausschließlich Siege für den Post SV. Raphael Reiß und das Doppel Andreas Neste/Holger Wittich gewannen bei den Herren C, Philip Kohtz war bei den Herren D im Einzel und im Doppel mit Maximilian Bock erfolgreich. ■ JL

236
RV

RN 23.6.08

Tina Schlegel verteidigt Titel

Damen: Sieg im Einzel und Doppel

Tina Schlegel heißt die alte und neue Stadtmeisterin im Tischtennis. Anders als im Vorjahr, als die Spielerin des Post SV ohne Niederlage aus vier Gruppenspielen souverän zum Titel kam, verlief der Wettkampf diesmal deutlich spannender.

Vier Spielerinnen gingen im Modus „Jede gegen Jede“ an den Start, wobei sich die drei Akteurinnen aus dem Verbandsliga-Team des Post SV ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten. Titelverteidigerin Schlegel unterlag Margarethe Bursy in einer knappen Partie mit 2:3 Sätzen, auch Nicola Schuchardt (0:3 gegen Schlegel) und Bursy (1:3 gegen Schuchardt) leisteten sich jeweils eine Niederlage.

Somit musste letztlich die Satzwertung über die Vergabe des Stadtmeisterinnen-Ti-

tels 2008 entscheiden. Hier hatte Schlegel am Ende mit 8:4 wieder die Nase vorn. Bursy (7:6) landete mit hauchdünnem Vorsprung vor Schuchardt auf Rang zwei. Post-Neuzugang Petra Düssel, die zur neuen Saison von Adler Frintrop nach Obercastrop wechselt, belegte mit drei verlorenen Spielen den vierten Platz.

Klare Entscheidung

In der Doppelkonkurrenz, die ebenfalls nur von diesen vier Akteurinnen bestritten wurde, fiel die Entscheidung hingegen eindeutig aus. Das eingespielte Duo Schlegel/Schuchardt, das sich bereits im vergangenen Jahr bei den Stadtmeisterschaften durchsetzen konnte, gestattete Bursy/Düssel keinen Satzgewinn. ■ JL



Nicola Schuchardt vom Post SV gewann wie im Vorjahr den Stadtmeisterinnen-Titel im Damen-Doppel. Gemeinsam mit Tina Schlegel setzte sie sich im Finale gegen Bursy/Düssel durch. In der Einzel-Konkurrenz sicherte sich Schuchardt mit zwei Siegen den dritten Platz in der Gesamtwertung. RN-Foto Engel

75-6-08 R. Rausy

Christoph Pauly setzt sich die Krone auf

Stadtmeisterschaft im Tischtennis

Nach einem Jahr Pause sitzt wieder Christoph Pauly auf dem Thron des Castrop-Rauxeler Tischtennis-Stadtmeisters.

Der Landesliga-Spieler von Roland Rauxel, der im letzten Jahr Matthias Böhm (Post SV) den Titel überlassen musste, holte nach dem 4:0 (11:5, 11:9, 11:9, 11:1) im Finale gegen Torsten Tauber (Post SV) den Siegerpokal ab. Zuvor hatte Pauly gegen Böhm im Halbfinale der Herren A gegen Böhm die Nase vorn. Im Doppel-Wettbewerb wurden Matthias Böhm/Jörg Wagner (Post SV) Erste durch ein 3:2 (11:8, 1:9, 3:11, 6:11, 11:8) im Endspiel Christoph Pauly/Torben Krumme. Tina Schlegel (Post SV) verteidigte ihren Titel bei den Frauen im Turnier „Je-

de gegen Jede“ mit 2:1 Siegen und 8:4 Sätzen vor Margarethe Bursy (PSV/2:1/7:6) und Nicola Schuchhardt (PSV/2:1/6:6). Das Doppel-Finale gewannen Schlegel/Schuchhardt gegen Bursy/Düssel (alle PSV) mit 3:0 (11:7, 11:6, 11:9). Titel Nummer drei sammelte Tina Schlegel im Mixed an der Seite Waldemar Gbiorczyk (beide PSV) mit drei Siegen aus drei Spielen ein.

Mit zwei Siegerpokale ging Martin Pawlicki nach Hause: Bei den Senioren siegte er im Einzel-Finale mit 3:2 gegen Bernd Graz (Roland Rauxel). Im Team mit Waldemar Gbiorczyk entschied Pawlicki zudem das Senioren-Doppel mit 3:1 gegen Ralf Kemler/Werner Erhardt (Roland Rauxel) für sich.

Lukas



Tina Schlegel verteidigte ihren Titel.

Foto: Lukas

RN 26.6.08

i Ergebnisse

Stadtmeisterschaften 2008

Jungen A, Einzel

Finale: Raphael Reiß (Post SV) - Stefan Grote (Post SV) 3:0 (11:9, 11:4, 11:8).

Platz drei: Marcel Goetz (Roland Rauxel), Sures Ragunathan (Post SV).

Jungen A, Doppel

Finale: Reiß/Zobiegala (Post SV) - Grote/Kempf 3:1 (11:9, 5:11, 12:10, 11:6).

Jungen B, Einzel

Finale: Jan-Frederik Bock (Post SV) - Moritz Bartkowiak (Roland Rauxel) 3:2 (7:11, 11:8, 3:11, 13:11, 11:7).

Platz drei: Mike Lecciso (Roland Rauxel), Birgitta Friebe (Roland Rauxel).

Jungen B, Doppel

Finale: Bartkowiak/Graz (Roland Rauxel) - Saichert/Friebe (Roland Rauxel) 3:1 (10:12, 11:7, 13:11, 11:7).

Schüler A, Einzel

Finale: Luca-Alexander Kempf (Post SV) - Yannis Chasanis (Roland Rauxel) 3:1 (11:5, 11:9, 9:11, 12:10).

Platz drei: Robin Gude (Roland Rauxel), Thomas Zobiegala (Post SV).

Schüler A, Doppel

Finale: Kempf/Zobiegala (Post SV) - Chasanis/Kartas (Roland Rauxel) 3:0 (11:7, 12:10, 11:3).

Schüler B, Einzel

Endstand: 1. Mike Wu (Post SV, 5:0 Spiele, 15:0 Sätze), 2. Timon Skiba (Post SV, 4:1 Spiele, 12:5 Sätze), 3. Robin Leuchtmann (Roland Rauxel, 3:2 Spiele, 11:8 Sätze).

Schüler B, Doppel

Finale: Wu/Skiba (Post SV) - Leuchtmann/Kröner (Roland Rauxel) 3:0 (11:7, 11:2, 11:5).

Schüler C, Einzel

Finale: Robin Leuchtmann (Roland Rauxel) - Moritz Bartkowiak (Roland Rauxel) 3:1 (11:8, 11:6, 8:11, 14:12).

Platz drei: Florian Seichert (Roland Rauxel), Jan-Torsten Kröner (Roland Rauxel).

Schüler C, Doppel

Finale: Bartkowiak/Kröner (Roland Rauxel) - Leuchman/Yüksel (Roland Rauxel) 3:1 (11:8, 5:11, 11:7, 11:9).



Post-Pressewart Rolf Pauly übergibt dem siegreichen A-Schüler Luca Kempf den Pokal zum Stadtmeistertitel in seiner Klasse. RN-Foto Laumann

Kempf holt beide Titel

Stadtmeisterschaft: In Einzel und Doppel bei den Schülern A

Mehr als 40 Starter gingen in den Schüler-Klassen bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften in den Wettbewerb. „Wir hoffen, dass hier eine neue Generation heranwächst, die in einigen Jahren auch bei den Erwachsenen Akzente setzen kann“, sagte Heinz-Günter Hiller, Vereinsvorsitzender des Ausrichters Post SV.

Dabei gab es zahlreiche Titel für die Obercastroper zu bejubeln. Im Feld der **Schüler A** setzte sich der Spitzenspieler der Jugend-Bezirksklassenmannschaft des Post SV, Luca-Alexander Kempf, in beiden Kategorien bestens in Szene. Allerdings war der Finalsieg im Einzel

ein hartes Stück Arbeit für den jungen Obercastrop. Sein Gegner Yannis Chasanis von Roland Rauxel gab sich erst nach vier überwiegend engen Sätzen (5:11, 9:11, 11:9, 10:12) dem neuen Stadtmeister geschlagen.

Doppelsieg

Im Doppel hatten es Kempf und sein Vereinskollege Thomas Zobiegala etwas leichter. Die beiden Postler setzten sich gegen das Roland-Duo Chanasnis/Emilio Kartas im Endspiel glatt mit 3:0 Sätzen durch.

Bei den **Schülern B** dominierte ebenfalls ein Spieler des Ausrichters die Konkurrenz. Mike Wu, Topspieler

der ersten Schülermannschaft des Post SV und Ersatzspieler im Jugend-Bezirksklassenteam, gab sich im Wettbewerb „jeder gegen jeden“ mit insgesamt sechs Teilnehmern keine Blöße. In der Abschlusstabelle lag Wu mit fünf Siegen aus fünf Partien und 15:0 Sätzen unangefochten auf Platz eins. Rang zwei ging an seinen Vereinskollegen Timon Skiba, während Robin Leuchtmann von Roland Rauxel Dritter wurde. Auch im Doppel war Einzelmeister Wu an der Seite von Skiba erfolgreich. Das Post-Duo bezwang die „Roländer“ Leuchtmann/Jan-Torsten Kröner in drei Sätzen. ■ JL

26.6.08

— BLICKPUNKT TISCHTENNIS —



Deutlicher Erfolg: Thomas Zobiegala (l.) und Luca Kempf siegten im Doppel-Finale gegen das Duo Yannis Chasanis/Emilio Kartas glatt mit 3:0 Sätzen.

RN-Foto Engel

Post SV im Finale unter sich

Stadtmeisterschaften: Entscheidung bei den Jungen A / Raphael Reiß holt dritten Titel

Der Tischtennis-Stadtmeister bei den Jungen A war auch im Erwachsenen-Wettbewerb erfolgreich. Raphael Reiß vom Post SV sicherte sich neben seinem Titel bei den Herren C (die RN berichteten) auch den ersten Platz in der höchsten Jugendklasse.

Die Akteure aus dem Jugend-Bezirksligateam des Post SV dominierten den Wettbewerb der Jungen A. Im vereinsinternen Endspiel setzte sich Reiß glatt in drei Sätzen (11:9, 11:4, 11:8) gegen Stefan Grote durch. Die Rangfolge im Liga-Team, in dem Grote an Brett zwei und

Reiß an drei agiert, wurde damit umgekehrt. Reiß hatte bei diesen Stadtmeisterschaften offenbar den besseren Tag erwischt und ließ seinen Mannschaftskollegen über weite Strecken nicht ins Spiel kommen. Platz drei bei den Jungen A ging an einen weiteren „Postler“, Sures Ragunathan, und an Marcel Goetz von Roland Rauxel.

Raphael Reiß konnte sich in der Doppel-Konkurrenz seinen insgesamt dritten Erfolg bei den Stadtmeisterschaften 2008 sichern. An der Seite des unlängst von Roland Rauxel zum Post SV gewechselten Thomas Zo-

biegala setzte er sich gegen ein weiteres Post-Duo, Grote und Luca-Alexander Kempf, durch. Die neuen Stadtmeister gewannen mit 3:1 Sätzen (11:9, 5:11, 12:10, 11:6).

Mitreibendes Endspiel

In einem mitreibenden Endspiel bei den Jungen B kämpfte Jan Frederik Bock vom Post SV fünf Sätze lang um den Titel. Erst dann gab sich sein Gegner Moritz Bartkowiak von Roland Rauxel mit 11:7, 8:11, 11:3, 11:13 und 7:11 geschlagen. Im Doppel konnte sich Bartkowiak dann aber doch noch einen Titel sichern. Das Roland-Vereinsduell im

Finale gewann er mit seinem Partner Florian Graz glatt in drei Sätzen gegen das Duo Saichert/Friebe.

Auch die Meisterschaftsspiele in der Anfängerklasse Schüler C hatten laut Hillers Einschätzung erfreulich hohes Niveau. „Das war schon sehenswert“, urteilte der Mitorganisator. Robin Leuchtmann von Roland Rauxel, auch Dritter in der Schüler-A-Konkurrenz sicherte sich hier den Stadtmeister-Titel durch ein umkämpftes 3:1 gegen Moritz Bartkowiak (ebenfalls Roland). Im Doppel setzten sich Bartkowiak und Jan-Torsten Kröner durch. ■ JL

Das Beste zum Schluss

Landesliga-Derby zwischen Roland Rauxel und Post SV Castrop steigt erst am 6. Dezember. Weggang von Thorsten Wagner soll mit Neuzugang Martin Pawlicki kompensiert werden.

WAF 5.7.09

Von Ralf Schacht

Das Beste zum Schluss: Erst am letzten Spieltag der Tischtennis-Hinrunde treten die Pleckenschwinger des Post SV Castrop und der DJK Roland Rauxel zum Landesliga-Derby an die Platten. Am 6. Dezember hat der Aufsteiger Post SV Castrop in seinem Domizil an der Elisabethstraße Heimrecht gegen den Ortsnachbarn aus Rauxel, der bereits in seine fünfte Landesliga-Saison geht.

Bei den Personalplanungen für die neue Saison kann der Aufsteiger aus Obercastrop erstmals seit langer Zeit wieder aus dem Vollen schöpfen. Dafür sorgen Neuzugänge und Aufrücker aus dem Jugendbereich. Die Postler bildeten sogar ein kleines Gremium, um alles unter einen Hut zu bringen. „Wir haben die Sache schnell in den Griff bekommen“, so PSV-Chef Heinz-Günter Hiller, „mit den gefundenen Lösungen können wir erstmal ordentlich in die Saison starten.“

Bei den 1. Herren, Rückkehrer in die Landesliga, muss der berufsbedingte Abgang von Thorsten Wagner kompensiert werden. Neu ins Team rückt der Castrop-Rauxeler Martin Pawlicki, der zuletzt mit der DJK Falkenhorst Herne noch sportlicher Gegner der Postler war. „Wir hatten ihn schon länger im Visier“, erläutert Heinz-Günter Hiller, „Martin Pawlicki gilt als enorm kampfstarker Spieler, zudem bringt er gute Doppel-Qualitäten mit, und da haperte es ja zuletzt bei uns.“

Eingesetzt wird der Neuzugang an Position 5. Neuer Spitzenspieler wird Carsten Hölper sein, gefolgt von Mathias Böhm, Stadtmeister Torsten Tauber und Jörg Wagner. Hinter Pawlicki ist Kapitän Axel Walther an Brett sechs gemeldet. „Wir sind zusehens vorsichtig, dass wir mit dieser Truppe den Klassenerhalt schaffen können“, so Hiller.

Sogar etwas mehr wird den Post-Herren vom Ortsnachbarn DJK Roland Rauxel zugebraut. „Die sind recht ausgeglichen besetzt“, sagt der Roländer Christoph Pauly, „da ist eine Rolle im oberen Drittel sicher drin.“ Die eigenen Aussichten stuft Pauly dagegen etwas tiefer ein. „Unsere letzt-



Die Landesliga unsicher machen wollen die Post-Herren um Stadtmeister Torsten Tauber. Das Derby mit der DJK Roland Rauxel lässt allerdings lange auf sich warten. Erst am 6. Dezember kommt es zum Castrop-Rauxeler „Tischtennis-Gipfel“. Foto: Gödde/HG

jährige Nummer Zwei Christian Bojak nimmt sich aus familiären Gründen eine Auszeit und hinterlässt eine Lücke, die so leicht nicht zu stopfen sein wird“, meint Christoph Pauly. Die Rauxeler setzen jedoch auf den „Teamspirit“ und glauben schon, dass auch im fünften Landesliga-Jahr in Folge der Klassenerhalt geschafft werden kann. Dafür stehen neben

Spitzenspieler Christoph Pauly (Vize-Stadtmeister) noch Stefan Weiss, Torben Krumme, Thorsten Wasielak, Christian Chroscinski, Marc Langbein und Fabian Rieke zur Verfügung.

Einen klaren Titelfavoriten scheint es auch zu geben: Der TTV Waltrop hat nochmal kräftig investiert und untermauert seine Aufstiegsambiti-

onen mit gleich vier hochkarätigen Neuzugängen. „Die könnten eigentlich alle im oberen Paarkreuz bestehen“, zollt Christoph Pauly den Waltropern Respekt. Da die Roländer auf keinen einzigen Verein aus der Gruppe der Vorsaison treffen werden, fällt die Einschätzung der Gegnerschaft schwer. Als ärgste Widersacher im Rennen um den

Klassenerhalt macht Pauly die Aufsteiger VfB Kirchellen II und TTV Herten/Disteln, sowie den TTC Herne-Vöde II und den Verbandsliga-Absteiger DSC Wanne aus, der dem Vernehmen nach erheblichen Aderlass zu verzeichnen hat.

Bei den Damen des Post SV Castrop bleibt indes (fast) alles beim Alten. Die Stammbesetzung besteht weiterhin aus Nicola Schuchardt, Tina Schlegel, Julia Fisahn und Margarethe Bursy. Da aber jetzt schon klar ist, dass es in der Hinrunde aus privaten und beruflichen Gründen immer wieder Ausfälle geben wird, war man froh, dass es noch einen Neuzugang gab: Petra Düssel wechselt aus Essen-Frintrop (Bezirksklasse) nach Obercastrop. Hinzu kommt noch Felicitas Eichel aus dem Kader der 2. Damen, die aus der Bezirksklasse abgemeldet wurde. Saisonziel der PSV-Damen, die am 31. August an eigenen Platten gegen den TV Kupferdreh in die Verbandsliga-Saison starten, ist eindeutig der Klassenerhalt.

TISCHTENNIS NACHWUCHS

Debüt in der höchsten Liga

Abenteuer Verbandsliga beginnt für Post SV gegen die TSG Harsewinkel.

Ein ganz besonderes Ereignis in der neuen Saison ist sicherlich das Debüt der 1. Jungen-Vertretung des Post SV Castrop in der Verbandsliga. Erstmals in der Vereinsgeschichte sind die Postler in der höchsten Jugend-Spielklasse vertreten.

Prognosen erachtet Heinz-Günter Hiller als besonders schwierig, „die Fluktuation ist

im Nachwuchsbereich ist ja immer besonders hoch“, so der PSV-Vorsitzende. So wäre man im PSV-Lager bereits mit dem Klassenerhalt „mehr als zufrieden“, zumal am 6. September (Heimspiel gegen die TSG Harsewinkel) eine noch recht junge Truppe ins Rennen geschickt wird.

Bis auf Raphael Reiß können alle PSV-Jungs noch län-

ger in dieser Altersklasse die Plecke schwingen, dahinter warten schon einige sehr gute, noch junge Spieler auf ihren Einsatz. Die erste Saison in der Verbandsliga werden Stefan Grote, Rahpael Reiß, Thomas Zobiegala (Neuzugang von Roland Rauxel/Bezirksliga) und Luca-Alexander Kempf (aus der eigenen 2. Jugend/Bezirksklasse) bestreiten. **RS**

W177 5.7.08

20.8.09 KL. P. 22

Olympischer Sport:

Tischtennis: Der schnellste Ballsport der Welt

Ein Sport von 8 bis 80 / Jugend von Roland Rauxel spielt in der höchsten Liga

Wer spätestens bei Olympia den Tischtennispielern zugeschaut hat, der weiß nun, dass deutsche Spieler zu den besten der Welt gehören. Warum Jugendarbeit trotzdem nicht von allein läuft und was den Sport so einzigartig macht erklären Spieler und Trainer der Tischtennisvereine Eintracht Ickern, Roland Rauxel und Post SV.

Er ist gerade zwei Jahre älter als seine Schüler und doch wird er als ihr Trainer respektiert. Fabian Rieke (18) spielt in der zweiten Mannschaft bei DJK Roland Rauxel und geht im September bereits in seine vierte Saison im Herrenbereich. Dass Fabian in diesem Alter zum einen schon in der Herren Bezirksklasse aufläuft und zum anderen Verantwortung für die Nachwuchsförderung übernimmt, ist ein gutes Beispiel für hervorragende Nachwuchsarbeit.

Gleiches gilt für den Post SV. Vor ungefähr zehn Jahren hat der Verein damit begonnen Jugendarbeit intensiv zu betreiben. Diese Arbeit trägt Früchte und hat Talente wie die 19-jährigen Aljosha Gbjorczyk und Christopher Sauer hervorgebracht, die mittlerweile die Herrenmannschaften verstärkt haben. Jugendtrainer Christoph Pauly (26) hat in Stefan Grote und Raphael Reiß weitere Hoffnungsträger in der Hinterhand. Die beiden 16-jährigen Schüler spielen in der Verbandsliga, der höchsten deutschen Spielklasse im Jugendbereich.

Aber wie kommt dieser Erfolg zustande? „Man braucht natürlich engagierte Leute, die die Kinder zu den Auswärtsspielen fahren“, erklärt Pauly und zudem „müssen die Kinder immer dran bleiben“. Das war für die jungen Spieler aber nie ein Problem. „Tischtennis ist schnell zu erlernen und macht Spaß“, erklärt Aljosha sein Interesse an dem Sport. Stefan ist davon begeistert, dass es „beim Training



Raphael Reiß (links) freut sich gemeinsam mit seinem Mannschaftskameraden Stefan Grote (Mitte) und Jugendtrainer Christoph Pauly auf die neue Saison. Dann startet sie in die Verbandsliga.

immer was Neues zu entdecken gibt“ und Raphael staunt „wie viele Möglichkeiten es gibt, den Ball über die Platte zu bringen“. Dass Tischtennis aber nicht nur jungen Leuten wie Fabian Rieke und den Nachwuchshoffnungen vom Post SV Freude bereitet, zeigt sich beim Training von Eintracht Ickern.

Hans-Joachim Wasielak spielt seit drei Jahrzehnten Tischtennis und ist immer noch mit vollem Ehrgeiz dabei. Mit seinen 73 Jahren ist er einer von sechs Männern über 70, sein Kumpel Horst Staats ist sogar schon 80. „Je älter man wird, desto giftiger wird man“, beschreibt Wasielak die Situation, wenn er den Punkt wegen eines Netzrollers verliert oder der Ball tückisch an die Tischkante springt.

Trotz der Begeisterung, den die Männer um Wasielak haben, fällt es ihnen schwer, den Nachwuchs zu fördern. Viele gehen lieber zum Fußball und diejenigen, die herkommen, „kommen von der Garagenspielerei“ und haben dann keine Chance, gegen die Erwachsenen, beschreibt der 73-Jährige das Problem.

Dass viele Jungs sich in erster Linie Fußballvereinen anschlie-

ßen, kennen auch die Spieler der anderen Vereine. Fabian Rieke hat auch erst gegen den Lederball getreten, bevor er durch einen Freund zur weißen Celluloidkugel kam. „Hierzulande spielen weniger Leute Tischtennis. In Deutschland liegt der

gen die Chinesen hatte und die Prognosen und Hoffnungen des jungen Tischtennis-Asses Rieke zurückhaltend ausfallen. „Insgesamt hoffe ich auf eine Medaille“, sagt er etwas skeptisch. Die schweren Gegner stimmen auch Altmeister Wasielak pessimistisch: „Eine Medaille vielleicht, aber Gold nicht“, sagt er.

Das olympische Turnier sollte sich mal der ein oder andere anschauen. Denn viele haben eine falsche Vorstellung von Tischtennis und glauben, dass man nur ein bisschen Ping Pong spiele ohne sich zu bewegen. Das hat Aljosha schon häufiger in der Schule gehört und empfiehlt: „Die sollen mal zu uns kommen und sich durch die Halle jagen lassen.“

Vielen Vorurteilen zum Trotz ist Tischtennis ein abwechslungsreicher Sport für jedes Alter, bei dem man sich viel bewegen muss, da sind sich die Vertreter der Vereine einig. Tischtennis kann jeder spielen und mit viel Ehrgeiz kann auch jeder viel erreichen. Wer Lust bekommen hat oder neugierig geworden ist, der kann sich ja mal am schnellsten Ballsport der Welt versuchen. **hero**



Fabian Rieke. Foto: Keller

Fokus auf Fußball“, erklärt der junge Mann.

Das ist natürlich nicht überall so: „In China ist Tischtennis Volkssport.“ Das erklärt auch, warum das deutsche Trio um Timo Boll keine Chance ge-

Foto: Thiele

RN 26.8.08

Neuzugang Pawlicki triumphiert

Tischtennis: PSV-Meister im Doppelpack

Bei den Vereinsmeisterschaften der Tischtennispieler des Post SV Castrop-Rauxel gewann Neuzugang Martin Pawlicki etwas überraschend beide Titel. Im Einzel war er immer eine Spur besser und konsequenter als seine Gegner. Im Doppel war Pawlicki mit **Carsten Hölper** (Foto) erfolgreich.

Mathias Böhm kam im Einzel auf Rang zwei, Titelverteidiger Carsten Hölper auf Rang drei. Sehr gut fiel die Platzierung von Wolfgang Schmidt aus der zweiten Mannschaft auf Platz vier aus. Er ärgerte einige etablierte Akteure erheblich.

Torsten Tauber musste mit Rang fünf Vorlieb nehmen. Im Doppel ging Rang zwei an



Böhm/Tauber. Wolfgang Schmidt lieferte auch hier eine gute Vorstellung ab und landete mit seinem Partner Christopher Sauer auf Rang drei.

Jugend forsch

Nicht am Start bei den Titelkämpfen war Jörg Wagner, der sich in der Vorwoche den kleinen Finger der linken Hand gebrochen hatte. Axel Walther musste nach einer Wadenzerrung aufgeben. Dafür nahmen auch etliche Jugendspieler teil, die aber den routinierten Herren noch nicht richtig gefährlich werden konnten. Der Nachwuchs zeigte aber, dass dies bald der Fall sein könnte. Fast 25 Akteure nahmen an den Vereinsmeisterschaften teil, was am Ende zu einigen körperlichen Problemen führte, denn die Titelkämpfe dauerten knapp acht Stunden.

WAZ 27.8.08

Pawlicki räumt zwei Mal ab

Neuzugang des Post SV ist der überragende Akteur. Jugendspieler klopfen an

Etwas überraschend gewann Neuzugang Martin Pawlicki beide Titel bei der Tischtennis-Vereinsmeisterschaft des Post SV Castrop.

Im Einzel war er immer eine Spur besser und konsequenter als all seine Gegner. Mathias Böhm kam auf Rang zwei, Titelverteidiger Carsten Hölper sogar nur auf Rang drei. Sehr gut war die Platzierung von Wolfgang Schmidt aus der zweiten Mannschaft, der einigen favorisierten Gegnern das Leben schwer machte. Torsten Tauber mußte mit Rang fünf Vorlieb nehmen.

Allerdings erwischte zwei Spieler auch das Verletzungspech: Jörg Wagner war gar nicht erst zur Meisterschaft angetreten. Er hatte sich be-



Titelverteidiger Carsten Hölper hatte dieses Mal keine Chance. Er wurde Dritter.

Foto: WAZ, Joseph-W. Reutter

reits in der Vorwoche den kleinen Finger der linken Hand gebrochen. Axel Walther dagegen musste während des

Turniers mit einer schmerzhaften Wadenzerrung die Segel streichen.

Mit von der Partie beim Post

SV waren auch etliche Jugendspieler. Diese konnten aber den „etablierten“ Herren noch nicht richtig gefährlich werden. Allerdings setzten einige schon ein paar kräftige Duftmarken. Die Senioren sind gespannt, wie sich ihre Talente entwickeln werden. Insgesamt mischten rund zwei Dutzend Teilnehmer mit, was am Ende zu einigen körperlichen Problemen führte, denn die Titelkämpfe dauerten knapp acht Stunden.

Im Doppel waren Martin Pawlicki/Carsten Hölper erfolgreich. Rang zwei ging an Mathias Böhm/Torsten Tauber. Auch hier waren Wolfgang Schmidt mit seinem Partner Christopher Sauer stark und kamen auf Rang drei.

Comeback mit Gips

Landesliga-Rückkehrer Post SV Castrop hat einige Blessuren zu beklagen. Obercastroper Damen starten gegen Oberliga-Absteiger aus Essen-Kupferdreh

Post SV Castrop
TV Kupferdreh

Verbandsliga 4, Damen (So., 10 Uhr, TH Elisabethstraße).

Einen „leichten Gegner“ zum Auftakt hatten sich die Post-Damen gewünscht. Doch diesen Gefallen konnte der Spielplan den Obercastroper Damen nicht tun. Sie bekommen es gleich mit dem Oberliga-Absteiger aus Kupferdreh zu tun. Die verjüngte Truppe aus Essen strebt den direkten Wiederaufstieg an und bietet an Brett 2 mit Nicole Stich einen starken Zugang auf. Ansonsten wollen die Gäste mit der gewohnten Formation ihren „Betriebsunfall“ reparieren, weiß Castrops Zugang Petra Düssel zu berichten, die aus Essen-Frintrop zum PSV kam.

Die Post-Damen ihrerseits rechnen mit einer schwierigen Saison, speziell in der Hinrunde, denn da steht nur selten die komplette Stammformation mit Nicola Schuchardt, Tina Schlegel, Julia Fisahn, Margarete Burzy und Petra Düssel zur Verfügung.

TTC Herne-Vöde II
Post SV Castrop I

Landesliga 4, Herren (So. 10 Uhr)

Zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt haben die Post-Herren einige Personalsorgen. Unmittelbar vor dem Comeback in der Landesliga sind beim Aufsteiger gleich drei Akteure nicht fit. Jörg Wagner



Bezwang Hertens Spitzenspieler, verlor aber gegen die Nummer zwei: Rauxels Stefan Weiss verbuchte zum Landesliga-Auftakt eine 1:1-Bilanz.
Foto: Thomas Götde/HG

Matchball bleibt liegen

Roland Rauxel muss in Hertens eine 4:1-Führung noch hergeben

MJK Hertens
Roland Rauxel I **9:7**

Landesliga 4, Herren
Roland I: Christoph Pauly 2:0, Stefan Weiss 1:1, Torben Krumme 0:2, Christian Chroscinski 0:2, Thorsten Wasielak 1:1, Werner Erhardt 1:1 – Weiss/Chroscinski 0:2, Pauly/Wasielak 1:0, Krumme/Erhardt 1:0.

Das war bitter für die Roländer. Sie lagen im vorgezogenen Landesliga-Match schon mit 4:1 vorne, mussten den

Vorsprung hergeben und verloren das Abschlussdoppel in der Verlängerung des fünften Satzes mit 10:12. Da hatten Stefan Weiss/Christian Chroscinski sogar einen Matchball auf den Schlägern, konnten ihn aber nicht nutzen.

Statt verdientermaßen einen Punkt mitzunehmen, standen die Rauxeler nach dem kampfbetonten Schlagabtausch mit leeren Händen da. Dafür mitentscheidend war sicherlich auch die Null-

Ausbeute im mittleren Paarkreuz, wo Torben Krumme keine Einstellung und Christian Chroscinski kein Mittel gegen die starken Hertener Angriffsspezialisten fanden.

Positiv festzuhalten: Die neu zusammengestellten Doppel punkteten, Werner Erhardt bei seiner Rückkehr ins Landesliga-Team ebenfalls, und Christoph Pauly, der am Spitzentisch seine beiden Gegner ohne Satzverlust in Schach hielt. **RS**

wird wegen eines Fingerbruchs an der linken Hand mit Gips antreten, Axel Walther laboriert an einer Zerrung, die er sich bei der Vereinsmeisterschaft am letzten Wochenende eingehandelt hat. Und auch Mathias Böhm hat nach gerade erst überstandener Grippe noch Rückstand. Zum Glück ist der Zugang und neue Vereinsmeister Martin Pawlicki schon gut drauf, doch er allein wird es wohl nicht richten können. Die Gastgeber gehören zwar nicht zur allerersten Garde der Liga, doch angesichts der genannten Mankos dürfte es für die Postler trotzdem schwer werden, einen Start-Sieg hinzulegen.

DJK Roland Rauxel II
TC Lichtendorf I

Bezirksklasse, Herren (So., 10 Uhr, TH Bahnhofstraße).

Am Sonntag wollen die Roländer dem TC Lichtendorf gleich ein Schnippchen schlagen. Die Gäste werden neben dem Topfavoriten TuS Eving-Lindenhorst als heißester Aufstiegs kandidat gehandelt, doch die Rauxeler trauen sich eine Überraschung zu. Die Hoffnungen ruhen vor allem auf Thorsten Kriegel, der sich durch konstant gute Leistungen aus dem Kreisliga-Team in die Bezirksklassen-Formation hochgespielt hat. Um gegen Lichtendorf zu bestehen, müssen alle Rauxeler Akteure sicherlich das Optimum aus sich heraus holen. **RS**

WFF 30.8.09

Roland-Team vergibt Matchball

Tischtennis: Post SV-Debüt in Landesliga

Enttäuschender Saison-Auftakt für Roland Rauxel in der Landesliga. Im vorgezogenen Match unterlag die Mannschaft am Donnerstag dem MJK Hertener mit 9:7.

Dabei hatte sich die Roland-er, mit 4:1 in Führung liegend lange auf der Siegerstraße gewöhnt. In den Einzeln tat sich Christoph Pauly hervor der beide Matches für sich entscheiden konnten. Für ein Remis langte es bei Stefan Weiß, Thorsten Wasilak und Landesligarückkehrer Werner Erhardt. Torben Krumme und Christian Chroscinski unterlagen jeweils ihren Gegnern.

Im hart umkämpften Entscheidungsdoppel unterlagen Stefan Weiß und Christian Chroscinski unglücklich. Erst in der Verlängerung kam es zu einem Ergebnis - zu Gunsten der Hertener. Zuvor hatte das Rauxeler Doppel einen Matchball vergeben. Weiß/Chroscinski hatten sich bereits im ersten regulären Doppel geschlagen geben müssen. Die neu geformten Doppel Pauly/Wasilak und Krumme/Erhardt hatten sich zuvor gegen ihre

Hertener Konkurrenten durchsetzen können.

Bei ihrem Debüt in der Landesliga treffen die Herren vom Post SV auf Herne-Vöde II. Saisonziel soll der Klassenerhalt sein, ließ der Verein verlauten. Postler Jörg Wagner jedoch muss zum Saisonauftakt mit einer Gipshand antreten. So spielte Wagner schon in der Saison-Vorbereitung mit einem gebrochenen kleinen Finger an der linken Hand. Axel Walthers Einsatz entscheidet sich erst vor dem Spiel am Sonntag. Bei den Vereinsmeisterschaften hatte er sich eine Zerrung zugezogen. Mahtias Böhm, Leistungsträger der letzten Saison, ist nach einer Grippe noch nicht richtig fit. Und auch Carsten Hölper scheint seine alte Spielstärke noch nicht wiedergefunden zu haben. Einzig Post-Vereinsmeister und Neuzugang Martin Pawlicki fühlt sich wirklich bereit für den Saisonauftakt. Das Castroper Team trifft am Sonntag auf einen vermeintlich schwachen Gegner, Herne-Vöde II kämpfte in der letzten Saison gegen den Abstieg. - Christian Puls



Wählte sein Team nach seinen gewonnenen Einzeln auf der Siegerstraße: Christoph Pauly.

RN-Foto Engel

Rauxel bei Rahm Tischtennis

Die in die **Bezirkklasse 2** umgruppierte Equipe Roland Rauxel II empfängt am Wochenende den TC Lichten-dorf. In **Kreisliga 2** spielt Roland Rauxel III gegen den TTC Pelkum II, Post-Castrop II muss zum CVJM nach Bilm-erich. In der **1. Kreisklasse** trifft Roland Rauxel IV auf Borussia Dortmund V, Post Castrop III empfängt den TuS Barop. In der **2. Kreisklasse** reist Post IV zum TV Brechten II. Roland Rauxel V tritt beim TuS Rahm IV an. In der **3. Kreisklasse** erwartet Post Castrop V den SV Hohensyburg IV. Roland Rauxel VI spielt auswärts gegen den TuS Rahm V. - cap

Heimspiel für Post SV Frauen-Tischtennis

Zum Auftakt der Tischtennis-Saison in der Verbandsliga, am Sonntag, treffen die Frauen vom Post SV gleich auf den Oberliga-Absteiger Kupferdreh. Die Postlerinnen um Nicola Schuchardt blicken sorgenvoll der Saison entgegen. Personalnöte plagten das Team. Während der Hinrunde sei die Mannschaft nur selten komplett, teilte der Verein mit. Am ersten Spieltag wolle man aber in voller Stärke antreten, um eventuell den Heimvorteil nutzen zu können. - cap

RN 30.8.08